

An die Medien

Vorschau auf die Weiterbildung «Energieapéro» des Kantons Schaffhausen

Förderprogramm mit markanter Erhöhung

Im Mittelpunkt des «Energieapéros» der Energiefachstelle des Kantons Schaffhausen steht dieses Jahr das erweiterte Förderprogramm Energie des Kantons Schaffhausen. Regierungsrat Reto Dubach wird aktuell über die Ausrichtung des Programms informieren. Referate zum Heizungsersatz sowie zu den neuen Grenzwerten des Baustandards Minergie runden die Information ab. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 21. April 2009 ab 17.15 Uhr, im Haberhaus in Schaffhausen statt und richtet sich an Hauseigentümer, Energie- und Baufachleute, Politikerinnen und Politiker sowie interessierte Privatleute (vergleiche www.energieagenda.ch).

Die Schaffhauser Energiepolitik stützt sich seit dem vergangenen Jahr auf das umfassende «Konzept zur verstärkten Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz», welches Leitlinien und Massnahmen von 2008 bis 2017 sowie messbare Ziele bis 2017 festlegt.

Wichtigste Massnahme zur Umsetzung des Konzepts bildet das erweiterte Förderprogramm. Der Kanton hat Ende Jahr 1,9 Mio. Franken gesprochen, so dass mit der Verdoppelung der Gelder durch den Bund rund 4 Mio. Franken sicher zur Verfügung stehen – eine markante Erhöhung gegenüber dem Vorjahr mit 1,1 Mio. Franken. Ferner hat der Regierungsrat auf Grund der konjunkturellen Situation eine weitere Aufstockung der Fördergelder beantragt. Sofern das Kantonsparlament den Vorschlag annimmt, könnten zusammen mit den Geldern des Bundes rund 6 Mio. Franken für die Förderung eingesetzt werden. Ganz aktuell wird Regierungsrat Reto Dubach am Energieapéro über die definitive Höhe des Förderprogramms Energie 2009 sowie die Förderbereiche informieren und eine Bilanz über die Erfolge im vergangenen Jahr ziehen.

Tipps rund um Haustechnik und Heizungsersatz

Mit dem Baustandard Minergie werden Gebäude angestrebt, welche bessere Energieeffizienz und einen tieferen Energiebedarf aufweisen als die gesetzlichen Vorschriften verlangen. Seit Anfang dieses Jahres gilt es, bei Minergie-Wohnbauten den Energieverbrauch von 38 Kilowattstunden pro Quadratmeter einzuhalten (gesetzliche Anforderung 48 kWh/m²). Für Minergie-P Bauten liegt der Grenzwert bei 30 kWh/m². Auf die neuen Werte sowie weitere Anpassungen bei den Minergie-Standards tritt Martin Müller, Abteilung Energie, ein. Ferner informiert Christoph Bolliger, 3-Plan Haustechnik AG aus Winterthur, über Vor- und Nachteile verschiedener Heizsysteme und bietet damit den Hauseigentümern Entscheidungshilfen, um einen Heizungsersatz zu planen und umzusetzen. Besonderes Augenmerk legt der Referent auf die Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz von Wärmepumpen.

Im Anschluss an den Referatsteil offeriert die Energiefachstelle einen Apéro. Dieser ermöglicht dem Publikum, sich auch im Gespräch mit den aktuellen Themen auseinanderzusetzen. Weitere Informationen sowie Angaben zur Anmeldung finden sich auf der Webseite www.energieagenda.ch, dem Weiterbildungsportal der Energiefachstelle des Kantons Schaffhausen und der Abteilung Energie des Kantons Thurgau. Ebenso sind Auskünfte bei der Energiefachstelle zu erhalten: Telefon 052 724 24 26.